

singmesse und eine weitere zur Feier der gemeinschaftlichen Schlußkommunion. — Die Feier des heiligen Opfers hätte man hier leicht in Verbindung bringen können mit dem Gebetstag der Kirche. Gebete aus Terz, Sext, Non und Vesper brächten feste Eingliederung in die „kirchlichen Tagzeiten“ und damit in das große Beten der Kirche. — Aber auch wenn man dies als kleinen Mangel empfindet, wird man dem Verfasser dieses so brauchbaren Büchleins uneingeschränkt dankbar bleiben. Daß neben den allgemein gebräuchlichen Andachten noch eine Reihe besonderer enthalten sind (Bußandacht, Sühneandacht, Christkönigsfeier, Marienfeier etc.), ferner 24 Betrachtungen, die die Exerziengedanken kurz zusammenfassen, und als Anhang 45 Lieder, macht das Buch auch außerhalb der Exerzitien verwendbar.

Kremsmünster.

P. Norbert Schachinger O. S. B.

Priester und Stimme. Von *Paul Neumann*. (88.) Einsiedeln-Köln 1939, Benziger. Kart. RM 2.40, geb. RM 3.—

Ein Büchlein, das auf wenigen Seiten viel Wissenswertes über Stimmgut, Stimmpflege und -ausbildung, über Atmen und Aussprache enthält. So notwendig diese Kenntnisse dem Priester sind, eine Stimm-schulung in praktischen Kursen können sie nicht ersetzen. Wer jahrelang seinen Stimmaparat falsch eingestellt und gebraucht hat, darf von theoretischen Belehrungen nicht wunder weiß was erwarten. Hat man auch früher auf diese Dinge weniger Gewicht gelegt — nicht nur bei der Erziehung des Klerus —, so bietet doch heute jede Homiletik, die modern und brauchbar sein will, das Grundlegende und Notwendigste über Sprechtechnik und Stimmbildung. Von Ausschlag ist immer die praktische Schulung. Dazu leisten gute Dienste die Sprechkurse auf Schallplatten (z. B. vom Audio-Vox-Sprachinstitut, Berlin). Der Verfasser spricht auch über Gesangserziehung, die ja die beste Hilfe der Sprecherziehung ist. Zum Verständnis der Notenbeispiele ist einige musikalische Vorbildung nötig. Das Büchlein sei allen Mitbrüdern bestens empfohlen.

Linz a. d. D.

Dr Josef Häupl.

Evangelium hier und heute. Von *Dr Matthias Laros*. III. Band: Der religiöse Sinn. 1. Teil. 8° (256). Regensburg 1938, Friedrich Pustet. Kart. RM 3.70, geb. RM 4.70.

Dr Matthias Laros hatte bereits vor einiger Zeit seinen zahlreichen Veröffentlichungen eine neue folgen lassen: Evangelium hier und heute, Gedanken zu den Sonntagsperikopen des Kirchenjahres, sogenannte Sonntagslesungen. Die beiden ersten Bände (1936/37 Pustet-Regensburg) fanden allgemeinste Zustimmung. Es ging dort meist um Mißverständnisse und Schwierigkeiten unserer Zeit, die aus dem Evangelium Christi immer wieder Klärung und Lösung fanden.

Jetzt liegt der 1. Band einer zweiten Reihe vor (vom 1. Adventsonntag bis zum 6. Sonntag nach Ostern). Der Titel dieser zweiten Reihe lautet: Der religiöse Sinn. Ein wertvolles Werk hat hier eine wertvolle Fortsetzung gefunden. Der Verfasser zeigt hier positiv, wie sich einzig aus Christi Wort und Werk die „Christliche Existenz“ herleitet. Die „Christliche Existenz“ wird immer wieder auf das Evangelium zurückgeführt, daran gemessen, daraus geformt, darnach gerichtet. Das praktische Leben wird bald von dieser, bald von jener Seite im Lichte der Frohbotschaft gesehen und gedeutet. Beim Lesen und Betrachten dieses Buches kommt einem wieder neu zu Bewußtsein, wie unerschöpflich reich und tief das Gotteswort ist. Der Verfasser versteht